

# Stadtrat Jena

## Beschlussvorlage Nr. 22/1317-BV



**Einreicher:**  
Fraktionen Bündnis 90/Die Grünen, SPD, DIE LINKE.

- öffentlich -

Jena, 09.02.2022

**Sitzung/Gremium**

**am:**

Stadtrat der Stadt Jena

23.02.2022

beschlossen am 13.07.2022

**1. Betreff:**

**Kinderfreundliche Stadt Jena**

**2. Bearbeiter / Vortragender:**

**3. Vorliegende Beschlüsse zum Sachverhalt:**

**4. Aufhebung von Beschlüssen:**

**5. Gesetzliche Grundlagen:**

**6. Finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt: ( in EUR )** ja  nein

**7. Auswirkungen auf das Klima:**

**8. Bürgerbeteiligung:**

**9. Realisierungstermin:**

**10. Anlagen:**

**gez. Dr. Margret Franz / Heiko Knopf**

Vorsitzende der Fraktion  
Bündnis 90/Die Grünen

**gez. Katja Glybowskaja**

Vorsitzende der SPD-Fraktion

**gez. Lena Saniye Güngör**

Vorsitzende der Fraktion  
DIE LINKE.

## **Der Stadtrat beschließt:**

- 001** Der Jenaer Stadtrat würdigt ausdrücklich die bisherigen Aktivitäten der verschiedenen städtischen Akteure, die Jena zu einer kinderfreundlichen Stadt entwickelt haben.
- 002** Die Stadt Jena bekennt sich als „Kinderfreundliche Kommune“ und entwickelt gemeinsam mit allen relevanten Akteuren bis Ende 2022 ein entsprechend untersetztes Leitbild.
- 003** Der Oberbürgermeister wird beauftragt, auf der Grundlage der bisherigen Aktivitäten in der Stadt zu prüfen, welche weiteren Schritte im Sinne der Bundesinitiative „Kinderfreundliche Kommune“ notwendig sind, die Stadt Jena bei
- der Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention,
  - des Vorrangs des Kindeswohls,
  - der Entwicklung kinderfreundlicher Rahmenbedingungen,
  - der Umsetzung einer Strategie zur Kinder- und Jugendbeteiligung und
  - der Umsetzung des Rechtes auf Information und Monitoring weiterzuentwickeln.
- 004** Die Prüfergebnisse sollen in allen relevanten Gremien diskutiert und dem Stadtrat spätestens ein Jahr nach Beschlussfassung vorgelegt werden.

## **Begründung:**

### **001**

In Jena besteht eine vielfältige Träger- und Initiativenlandschaft, die sich zum Ziel gesetzt hat, die Stadt so kinderfreundlich wie möglich zu gestalten und mit verschiedensten Methoden zum einen die Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen zu erfragen und zum anderen diese auch umzusetzen. Diese Initiativen werden aktiv durch die Stadtverwaltung und durch politische Entscheidungsträger unterstützt, fachlich begleitet und z.T. auch finanziell gefördert. Außerdem werden Rahmenbedingungen für eine gute Vernetzung dieser Träger- und Initiativenlandschaft geschaffen. Die bestehenden Strukturen sollen bei Bedarf ausgebaut und in die Richtung überprüft werden, inwieweit allen Kindern und Jugendlichen Beteiligung ermöglicht wird. Selbstverständlich müssen auch bildungsfernere und vulnerable Gruppen erreicht werden und Handlungsstrategien entwickelt werden, wie aktuell nicht Beteiligte einbezogen werden können. Das Jugendparlament muss in seiner Rolle als Plattform für demokratische Entscheidungsfindungen und politische Bildung mit der Unterstützung der Träger- und Initiativenlandschaft gestärkt werden.

### **002**

Zur stadtweiten Unterstützung und politischen Gewichtung soll es ein Bekenntnis zur „Kinderfreundlichen Kommune“ geben. Dieses soll in Form eines Leitbildes unter

Beteiligung aller relevanter Akteure formuliert werden.

### **003**

Selbst bei den vielfältigen und umfangreichen Angeboten, die den Kindern und Jugendlichen der Stadt Jena gemacht werden, gibt es natürlich Verbesserungsbedarf. Auf Grundlage der bisherigen Aktivitäten in der Stadt soll in einem nächsten Schritt geprüft werden, welche weiteren Schritte im Sinne der Bundesinitiative „Kinderfreundliche Kommune“ notwendig sind, die Stadt Jena bei

- der Umsetzung der UN-Kinderrechtskonvention,
- des Vorrangs des Kindeswohls,
- der Entwicklung kinderfreundlicher Rahmenbedingungen,
- der Umsetzung einer Strategie zur Kinder- und Jugendbeteiligung und
- der Umsetzung des Rechtes auf Information und Monitoring weiterzuentwickeln und diese auch verbindlich umzusetzen.

Alle relevanten Informationen zur bundesweiten Initiative „Kinderfreundliche Kommune“ und Kommunen, die sich diesbezüglich schon auf den Weg begeben haben, finden sich auf der Webseite: <https://www.kinderfreundliche-kommunen.de/>. Die Stadt Weimar hat bspw. die Stelle einer Kinder- und Jugendbeauftragten eingerichtet, die direkt am Büro des Oberbürgermeisters angesiedelt ist. Dieses Modell könnte auch für Jena geprüft werden.

### **004**

Zur Ergebnissicherung und für weiterführende Beschlüsse sowohl inhaltlicher als auch finanzieller Art werden die Prüfergebnisse benötigt, die zuvor auch in allen relevanten Gremien beraten werden sollen.